

81

Familie Abu Hamad

Von rechts: Amal (26), Abir (22), Jawhar (27, in rot), Amir (13 einhalb), Großmutter Maryam (80), Fatan (20 einhalb), Faiza (45), Haitham (15, im gestreiften T-Shirt) und Jaber (43 einhalb)

Geschichte des Hauses: Zuerst, sagt Jaber, haben seine Eltern in einer aus dem Felsen gehauenen Steinhöhle gelebt, später in einem Haus aus Lehm und Stein. Jetzt lebt er in einem modernen Haus mit Balkonen und Bögen und „Möbeln aus dem Ausverkauf“. Es fehlen nur noch der Strom und die Kanalisation. Er sagt, dass eine Klimaanlage nicht notwendig sei („Komm auf den Balkon und spüre die Brise“). Bevor wir in das Haus gehen, schauen wir uns die Höhle an.

Die Höhle: Sie war einst das Zuhause seiner Eltern, seiner sieben Schwestern, von 15 Schafen, fünf Kühen und einem Kamel („Das ist unser Fellachen-Erbe“). Die Höhle, die von seinem Vater aus dem Felsen gehauen wurde, dient heute als Einkommensquelle der Familie.

Einkommen: Jabers Familie bietet Wüstentourismus an („Derzeit bewirten wir zwei belgische Paare“). Jaber selbst hat drei Berufe: „Wüstenreiseleiter, Konditor im Ganim Hotel am Toten Meer und Touristenführer für die Besucher der Höhle.“

Ort: Darijat, eine nicht-beduinische, arabische Gemeinde in der Negev-Wüste nahe Tel Arad. Sie wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts von Fellachen (Bauern) vom Berg Hermon gegründet.

Juli 2010